

9. Runde: Erste 5:3 Klassenerhalt, zweite 3:5, dritte 5,5:2,5

Damit hat die erste Mannschaft mit dem 7. Platz den Klassenerhalt in der Landesklasse Süd geschafft. Die zweite Mannschaft ist auf den 8. Platz gerutscht. Bleibt aber in der Klasse, da es in der Bezirksklasse A nur 2 Absteiger gibt. Dann hätten wir es noch geschafft. Die dritte ist in der Bezirksklasse C geblieben.

Spieltag 17.4.2016 Spielbericht Eschborn 2

	SAbt VfL Goldstein	1579	5.0 : 3.0	SC Eschborn 1974 2	1586
1	Mauch, Enrico	1707	0.5 - 0.5	Grzeschniok, Anton	1722
2	Welker, Wolfram	1705	0.5 - 0.5	Buss, Alexander	1658
3	Rashidian, Sagross	1625	1 - 0	Heinz, Tobias	1558
4	Keilbar, Fritz, Dr.	1648	1 - 0	Graf, Michael	1640
5	Schindehütte, Frank	1514	0 - 1	Mauersberger, Uwe	1558
6	Schmidt, Volker	1502	0 - 1	Elpelt, Frank	1546
7	Köhler, Ralph	1454	1 - 0	Florian Jürgen, Dr.	1538
8	Gentner, Kurt	1476	1 - 0	Rosenwald, Alexander	1468

Anmerkungen zu einigen Partien in Reihenfolge der Beendigung

Brett 7: Dr. Jürgen Florian verliert mit Weiß



Hier spielte Jürgen 39. Dxc6?? Besser wäre Dxf6 gewesen.

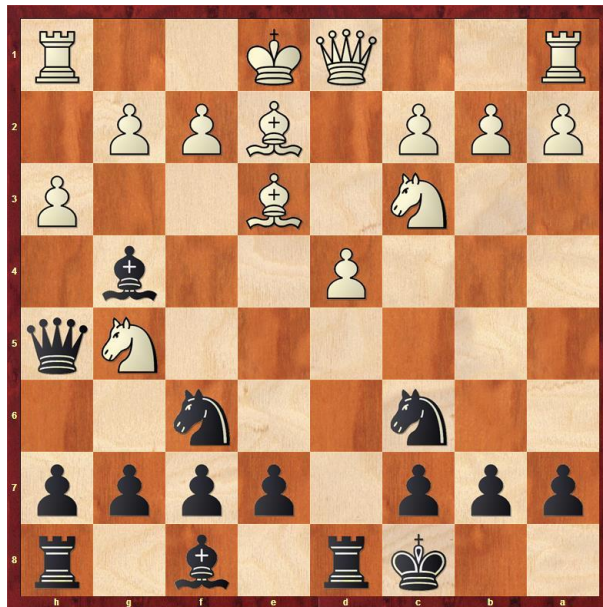
Kommentar von Jürgen:

Blackout:

Ich bin aus der Eröffnung relativ gut heraus gekommen und konnte ein schönes Druckspiel aufbauen. Im Mittelspiel gelang es mir, einen sehr gewinnträchtigen Angriff aufzubauen. Allerdings stellte ich dann im 39. Zug die Dame mit Dxc6 ein. Hier wäre mit Dxf6 ein korrektes Damenopfer mit Gewinnstellung möglich gewesen. Chance vertan und damit den Grundstein für einen miserablen Tag aus Eschborner Sicht gelegt.

Brett 8: Alexander Rosenwald verliert mit Schwarz

Brett 4: Michael Graf verliert mit Schwarz



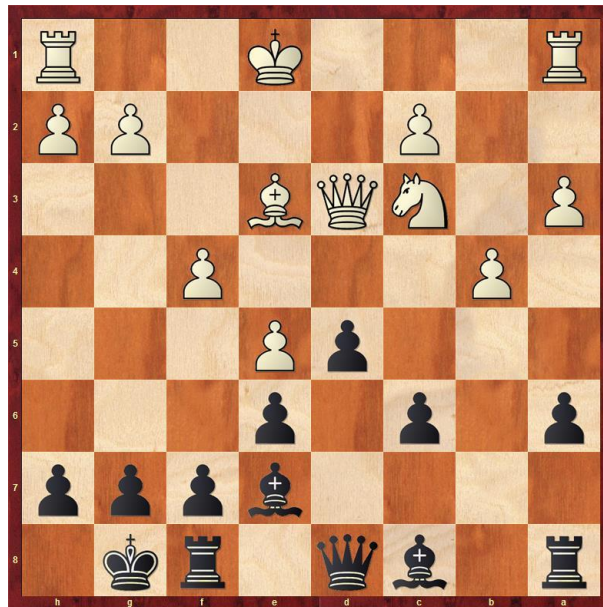
Michael spielte hier 9. ... Sxd4?? Besser wäre Txd4 gewesen.

Kommentar von Michael:

"Ich hatte bereits nach wenigen Eröffnungszügen die Qual der Wahl ob ich die Partie verschärfen oder in ruhigen Fahrwassern anlegen wollte.

Ich entschied mich für die scharfe Variante und brachte mit 6. ...Dh5 einen messerscharfen Zug aufs Brett. Doch es zeigte sich bald, dass diese Variante bei korrekter Spielweise des Anziehenden nicht spielbar ist. Nach einigen taktischen Schlägen hatte ich eine Figur eingebüßt und nur einen Bauern dafür bekommen. Da auch die Damen vom Brett waren, gab es auch kaum Schwindelchancen für mich. Mein Gegner spielte souverän und fehlerlos weiter und konnte gefahrlos seinen Materialvorteil ins Ziel bringen. Somit bleibt mir lediglich die Erkenntnis, dass ich diese Variante in Zukunft gänzlich anders zu behandeln habe."

Brett 2: Alexander Buss remisiert mit Schwarz



Hier spielte Alexander 15. Dd7 mit Ausgleich (a5 wäre besser gewesen)

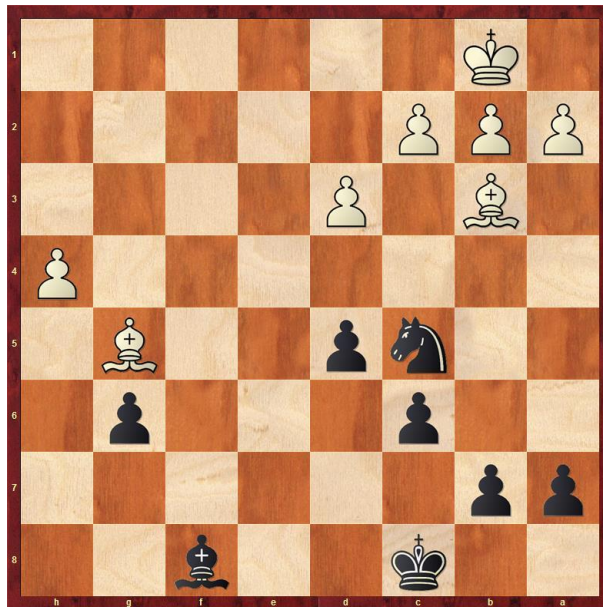
Kommentar von Alexander:

"In der neunten (und somit auch der letzten) Runde der Mannschaftskämpfe befehligte ich die schwarzen Krieger im Kampf um Ehre und Punkte. Die Eröffnung verlief recht entspannt und ich verfügte zwischenzeitlich über das Läuferpaar mit ganz guten Aussichten. Nachdem der Abtausch des schwarzfeldrigen Läufers gegen den gefährlichen Springer meines Gegners sich nicht mehr vermeiden ließ, landeten beiden Parteien in einem Turmendspiel mit ungleichfarbigen Läufern. Die Stellung wurde durch die (wie er später meinte) fehlerhafte Fortsetzung meines Kontrahenten komplett geschlossen, so dass ich das Friedensangebot annehmen musste (obwohl die Mannschaft zu diesem Zeitpunkt bereits 0-3 zurück lag), denn sogar ein Opfer hätte keinen Erfolg versprochen. Das war wahrlich nicht unser bester Auftritt, welcher aber zum Glück doch noch mit Klassenerhalt dank der Schützenhilfe von anderen Vereinen endete. Es bleibt allerdings noch sehr viel für die nächste Saison zu tun, um eine solche erneute Zitterpartie zu vermeiden."

Brett 1: Anton Grzeschniok remisiert mit Weiß

Brett 3: Tobias Heinz verliert mit Weiß

Brett 6: Frank Elpelt gewinnt mit Schwarz



Hier spielte der Goldsteiner 30. d4? (Kc1 wäre besser gewesen)

Brett 5: Uwe Mauersberger gewinnt mit Weiß

Kommentar von Uwe:



In der Eröffnung kam ich klar in Entwicklungsvorteil, da mein Gegner seinen Damenspringer nicht bewegen konnte ohne einen Bauern zu verlieren.

Mit dem 19. Zug zog ich den Läufer nach c5 um den Abtausch zu erzwingen. Im weiteren Partieverlauf gewann ich dann im 25. Zug den a-Bauern, musste aber noch bis zum 41. Zug weiterspielen bis mein gegenüber aufgab.